. . . ich war in einem großen Gasballon, nein — ich war selber ein Ballon, und Dr. Z. als Passagier war dabei und piekte mich mit dem Regenschirm . . .

um —". er blickte auf einen vollgekritzelten Terminkalender zu seiner Rechten. „Freitag abend um 7. Nein, lieber 7.15. Um 7 liegt ein schwerer Krebsfall vor. Sankt-Germicidus-Hospital. Sie kennen es? An der ABC-Straße. N'n Tag. — Miß Whoziz, der Nächste bitte!"

Und bevor ich begriff, daß wirklich die ganze Geschichte schon zu Ende war, war ich draußen im Vorzimmer, und die Sekretärin teilte mir mit, daß ich Näheres schriftlich erfahren würde. Ich ging in einem Dämmerzustande nach Hause. Zum ersten Male fing ich an, in eine Art Industrie hineinzusehen, von der ich bisher keine Ahnung gehabt hatte. Besonders war ich verblüfft über den Unterschied zwischen dem Geschäft eines Chirurgen und dem seiner Kollegen in verwandten Berufen — zum Beispiel dem eines Schneiders, vom

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19260600/52 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT